

Von Messung der Körperlichen dinge.

PROPOSITIO XLIV.

Instrumenta zurichten zu den Messungen der Körperlichen dinge dienlich.

Ob zwar der Körperlichen Figuren sehr viel / beyde
der regulirten vnd der andern welcher aller inhalt durch ge-
wisse Maß zu messen. So ist doch fürnemlich im brauch drey-
erley solcher Messung / deren die Visierkunst / welche die
Wein vnd Bierfaß misset / die vornembste ist. Vnd dieweil
dieselben Faß den Cylindern oder Walsen ehulich / vnd dar-
zu leicht reducirt werden können / so mag man sie am füg-
lichsten messen / wie man die Cylindros misset. Man wird
nemlich den vergleichten boden als eine basin multipliciren
in die lenge des Fasses / so wird sein inhalt daraus kommen.
Nach dem aber eine gewisse mensur oder Maß zu einem
fundament nötig / wollen wir zu bereitung eines Visierstas-
bes ein Leipziger Möffel oder sextarium nehmen / deren
zween ein Maß oder Kanne / aber 108 einen Eymter ma-
chen. Vnd dieses Möffels höhe wird von vns als diameter
aber des bodens weite genennet. Wann nun ein sauberer
vierecketer Stab von einem feinem harten vnd zu abtellun-
gen tüchtigen Holze / als Linden / Ahorn / Biernbawm / Ho-
lunder / oder dergleichen zweyer Ellen lang glat gehobelt ist /
mag man also bald auff der einen seiten die alles des Möffels
durch unverrücktem Circkel aufftragen / deren achsen auff
vnsern Stab gehen. Darnach müssen auff der andern sei-
ten die diametri der böden ordentlich / als noch einmahl /
drey / viermahl etc. so gros auch auffgetragen werden / nach
G der